

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2013 €		Soll-Ansatz 2013 - 4. Quartal €		Ist-Ergebnis 2013 - 4. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2013 - 4. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 4. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	5.078.050		722.450		710.689		-1,63	706.562	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	97.000		0		0			0	
3. sonstige betriebliche Erträge	5.350	5.180.400	750	723.200	247	710.936	-67,07 -1,70	1.946	708.508
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	241.500		60.450		57.044		-5,63	66.125	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7)									
	241.500		60.450		57.044		-5,63	66.125	
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	568.950		175.250		168.450		-3,88	161.334	
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	177.000		54.800		50.261		-8,28	47.074	
	745.950		230.050		218.711		-4,93	208.408	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	1.562.900		390.750		381.872		-2,27	396.637	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.563.800		310.600		271.331		-12,64	301.296	
8. sonstige Zinsen und Erträge		4.114.150		991.850		928.958	-6,34		972.466
		14.050		850		659	-22,47		479
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		731.450		319.400		258.994	-18,91		386.649
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		348.850		-587.200		-476.357	-18,88		-650.128
11. außerordentliche Erträge					0			0	
12. außerordentliche Aufwendungen					0			0	
13. außerordentliches Ergebnis					0				0
14. sonstige Steuern		850		0		210	#DIV/0!		210
15. Quartalsverlust		348.000		-587.200		-476.567	-18,84		-650.338

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 4. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2013 und das vierte Quartal 2013 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal 2013 wurde mit dem Soll-Ansatz für das vierte Quartal 2013 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des vierten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das vierte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabezahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 31.12. lediglich der Abschlag November als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für das Gesamtpersonal in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich dabei ein bedeutend geringerer Quartalsverlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 18,84 %). Dabei konzentrieren sich die Verbesserungen gegenüber der Prognose insbesondere auf erheblich geringere sonstige betriebliche Aufwendungen und erheblich geringere Zinsaufwendungen. Hierdurch konnten die unter den Ursprungsannahmen liegenden Umsatzerlöse mehr als kompensiert werden.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ebenfalls eine erhebliche Verbesserung, die im Wesentlichen auch auf die geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen und geringere Zinsaufwendungen zurückzuführen ist.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal um 1,63 % nach unten ab.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere die Erlöse aus Abwassergebührenabschlägen, die um ca. 14.000 € unter dem Sollansatz liegen. Allerdings haben sich gegenüber der Prognose höhere Abschläge aus durch die Stadt Hennef zu zahlendem Betriebskostenzuschuss ergeben, die den geringeren Abwassergebührenerlösen zumindest teilweise entgegensteuern konnten.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich allerdings eine leichte Verbesserung um 0,58 %, die ungefähr zur Hälfte von leicht erhöhten Abwassergebührenabschlägen getragen wurde.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, liegt um 5,63 % unter der Prognose und um knapp 14 % unter dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Ausschlaggebend waren hier geringere Gasbezugskosten bei gegenüber der Prognose unveränderten Strombezugskosten. Die Strombezugskosten für das vierte Quartal beinhalteten auch die Abrechnung des Monats September. Allerdings

war der Monat Dezember wegen fehlender Rechnung im Quartals-Ist ebenso wenig enthalten wie die Stromjahresendabrechnung. Unter deren Berücksichtigung wird sich das Quartals-Ist auf dem prognostizierten Niveau einpendeln. Im direkten Vergleich zum Vorjahres-Ist ergaben sich ebenfalls Verringerungen, die hauptsächlich in geringeren Strombezugskosten ihre Ursache haben. Auch hierbei ist allerdings zu sehen, dass das Vergleichsquartal des Vorjahres bereits sämtliche, im Jahresabschluss zu berücksichtigenden Endabrechnungen enthielt, die aktuell noch ausstehen.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 4,93 % unter dem Quartals-Soll.

Neben den in den Sollzahlen gleichmäßig auf das Gesamtjahr verteilten Überstundenvergütungen für das Klärwerkspersonal und den ebenso verteilten Leistungszulagen für die Beschäftigten macht sich hier bemerkbar, dass die Stelle eines Auszubildenden im Klärwerksbereich noch nicht wiederbesetzt werden konnte.

Zudem sind bei den im vierten Quartal abgerechneten Jahrespersonalkosten für einen Bauhofmitarbeiter, der anteilig auch für die Gemeindewerke tätig ist und dessen Kosten auf Basis der tatsächlich für den Entsorgungsbetrieb geleisteten Stunden an die Gemeinde erstattet werden, weniger Stunden für den Entsorgungsbetrieb angefallen als ursprünglich prognostiziert.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ein um 4,94 % höherer Aufwand, der auf tarifrechtliche und strukturelle Anpassungen (andere Zuordnung der Kosten einer Mitarbeiterin zum Ver- bzw. Entsorgungsbetrieb) zurückzuführen ist. Allerdings enthielt das Vergleichsquartal des Vorjahres bereits die Endabrechnung der Versorgungskasse, die zu Rückerstattungen führte. Diese Abrechnung stand im Berichtsquartal noch aus.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 2,27 %.

Ausschlaggebend sind hier auch weiterhin die noch nicht fertiggestellten und zum Teil zeitlich verschobenen Investitionsmaßnahmen.

Auch die Verringerung gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresvergleichs quartals hängt mit diesen Maßnahmen zusammen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 12,64 % unter dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere geringere Schlammabsetzungs- und Reinigungsaufwendungen an der Membranbelebung (-8.000 €), geringere Unterhaltungsaufwendungen im Klärwerksbereich, hier insbesondere an den maschinentechnischen und baulichen Anlagen (-25.000 €), die höhere Aufwendungen an Pumpwerken (+18.000 €) aufzufangen konnten. Im Bereich der Beratungsleistungen (z.B. Ing.-Leistungen im Zusammenhang mit der Überrechnung des GEP, Stellen von Einleitträgen, und sonstige Beratungsleistungen im Zusammenhang mit den geplanten, einmaligen Aufwendungen für die CBL-Transaktion) sind im vierten Quartal überwiegend nur Aufwendungen im Zusammenhang mit der CBL-Transaktion angefallen.

Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal liegt das Ist-Ergebnis um rund 30.000 € niedriger. Ausschlaggebend hierfür waren allerdings Aufwendungen, die im Vorjahr im Rahmen des Jahresabschlusses bereits berücksichtigt waren, aktuell aber noch fehlen. Zu nennen sind hier die Schlammabsetzkosten für den Monat Dezember sowie Aufwendungen aus Rückstellungen im Bereich der maschinentechnischen Anlagen. Zudem sind im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal geringere Reinigungs- und Unterhaltungsaufwendungen an den Kanälen angefallen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 18,91 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich um 33,02 % (oder 128.000 €) unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurück zu führen, dass der Schuldendienst für verschiedene Darlehen mit Zinsaufwendungen von rund 60 T€ für das vierte Quartal erst im Rahmen der Zinsabgrenzungen im Jahresabschluss gebucht wird. Der entsprechende Aufwand ist daher noch nicht angefallen. Dies führt auch im direkten Vergleich zum Vorjahresergebnis zu einer vermeintlichen Entlastung, die sich allerdings noch relativieren wird. Es ist allerdings davon auszugehen, dass der Darlehnszinsaufwand 2013 insgesamt unter der Jahresprognose liegen wird, da sich durch Umschuldungen auf dem weiterhin günstigen Zinsniveau Verbesserungen ergeben haben und der zur Verfügung stehende Kreditrahmen für Neuaufnahmen nicht angetastet wurde.

Die Verringerung gegenüber dem Vorjahres-Ist ist ebenfalls auf entsprechende Verschiebungen bei einem Darlehen zurück zu führen.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 4. Quartal -

Vorhaben	Soll-Ansatz 2011 €	Soll-Ansatz 2012 €	Soll-Ansatz 2013 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2013)
A. Kläranlage						
1. Optimierung Erlenbachverrohrung	0	130.000	153.000	283.000	0	Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA vorgestellt. Bodenuntersuchungen wurden durchgeführt. Projektumsetzung eventuell als Bypass-Lösung unter Beachtung Hochwasserschutz Kw. Sollansatz 2010 für Planungen (16.853,74 €) verwendet!
2. Aufstockung Betriebsgebäude / Schwarz-Weiß-Umkleide / Solarthermie	0	0	530.000	530.000	216.352	Grobplanung im BetrA am 02.05.11 vorgestellt. Sollansatz 2011 für Gebäudestatik / Lagepläne / 1. Abschlag Architektenleistungen (19.959,14 €) verwendet. Maßnahme läuft.
3. Umbau Abfüllplatz Fällmittel	0	20.000	40.000	60.000	31.829	Sollansatz 2011 für Arbeiten Füllstandsmessung/-zuleitung (3.510,81 €) verwendet. Sicherheitsabfüllsystem wurde im April 2013 eingebaut. Maßnahme ist abgeschlossen.
B. Kanalleitungen						
I. Neubau und Erweiterungen						
1. Regenwasserbehandlung (RKB 6 - Half - E 30)	0	0	235.000	235.000	0	Sollansatz 2011 für Planungen zu Pos. 1 und Pos. 2 (18.471,87 €) verwendet. Abstimmung der Vorplanung mit dem Rhein-Sieg-Kreis läuft. Vorstellung der Maßnahme erfolgte in der BetrA-Sitzung am 02.07.12. Projekt vorerst mit aktuellem Planungsstand zurückgestellt und Landesbetrieb als Verursacher zur Vorreinigung aufgefordert. Klageverfahren vor dem VG Köln gegen die Gemeinde läuft!
2. Regenwasserbehandlungsmaßnahmen (RKB 6 - Half)	0	0	100.000	100.000	0	Im Zusammenhang mit vorstehender Pos. 1 zu sehen!
3. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid E 73)	0	120.000	120.000	240.000	806	Sollansatz 2011 für Variantenuntersuchungen zu Pos. 3 und Pos. 4 (6.766,04 €) verwendet.
4. Regenwasserbehandlung (Staukanal Lindscheid E 72)			190.000	190.000	0	
5. Regenwasserbehandlung (Staukanal / RRB Huckenbröl)	0	50.000	50.000	100.000	7.735	Sollansatz 2011 für Variantenuntersuchungen (7.371,37 €) verwendet.
6. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid)		50.000	25.000	75.000	18.114	Variantenuntersuchungen erfolgt.
7. RW-Kanal Eitorf-Mühleip, Linkenbacher Straße (Neuanbindung E 54)			120.000	120.000	23.608	Geotechnische Untersuchungen für Leitungstrasse durchgeführt. Einleitmengen und Einzugsgebiete wurden bestimmt. Ausführungsplanungen laufen.
8. Regenwasserreinigungseinrichtungen / Filterschachtssysteme			800.000	800.000	0	Pauschalansatz!
9. Kleinere Maßnahmen Kanalbau	0	300.000	300.000	600.000	0	Pauschalansatz!
10. Hausanschlüsse	0	35.000	35.000	70.000	33.650	Pauschalansatz!
11. Planungen / Bestandspläne	0	100.000	120.000	220.000	19.199	Pauschalansatz! (verwendet für Ing.-Leistungen RW-Beseit. Obenroth und Obereip)
II. Erneuerungen und Sanierungen						
1. Hydraulische Sanierung (6. BA Bogestraße von Auelswiese bis Fa. WECO)	0	0	650.000	650.000	41.887	Sollansatz 2011 für Vorplanungen (21.477,83 €) verwendet. Maßnahme wird wegen der KAG-Straßenausbaumaßnahme erst in 2014 baulich umgesetzt!
2. Hydraulische Sanierung (7. BA Siegstraße von Bahnübergang bis Fa. REWE)	0	50.000	75.000	125.000	11.802	Geotechnische Untersuchungen durchgeführt. Umsetzung erst zeitlich nach dem 6. BA!
3. Hydraulische Sanierung Am Eichelkamp (westlicher Teil) bis Uferstraße		65.000	705.000	770.000	19.228	Planung durch Ing.-Büro läuft zurzeit!
4. Sonstige Kanalleitungen	0	300.000	300.000	600.000	14.034	Sanierungskonzept erstellt.
5. Pumpstationen/Sonderbauwerke	0	35.000	36.500	71.500	36.002	

Vorhaben	Soll-Ansatz 2011 €	Soll-Ansatz 2012 €	Soll-Ansatz 2013 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2013)
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	120.000	100.800	220.800	219.874	Gesamtausgaben inkl. 40.832,86 € in 2013 für Austausch BHKW-Motor
	0	1.375.000	4.685.300	6.060.300	694.121	

	Soll-Ansatz 2011	Soll-Ansatz 2012	Soll-Ansatz 2013	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
<u>Darlehnsaufnahmen</u>	0	1.823.300	4.956.150	6.779.450	3.000.000	1,6 Mio. € aufgenommen am 22.08.11; Zinssatz 3,46 % p.a. 1,4 Mio. € aufgenommen am 06.09.12; Zinssatz 1,27 % p.a.